



# **Kartierung von Bodenbrütern und weiteren Vogelarten**

**zum Bebauungsplan 16-013,  
Gewerbegebiet Mittelbiberacher Steige,  
Biberach an der Riß**

Auftraggeber

**pro grünraum**  
Garten- und Landschaftsarchitektur  
Köhlesrain 83/5  
88400 Biberach

Ersteller

**Fachbüro Dr. Maier**  
**für Umweltplanung und Ökologische Gutachten**  
Bahnhofstraße 18  
88437 Maselheim  
[info@dr-maier-umweltplanung.de](mailto:info@dr-maier-umweltplanung.de)

Bearbeitung

Philipp Keller, B.Sc. Umweltschutzingenieur (FH)

Maselheim, 06. November 2017

## Inhalt

1	Allgemeines .....	3
2	Methodik .....	5
3	Ergebnisse.....	5
4	Anhang .....	6
	Fotodokumentation .....	6

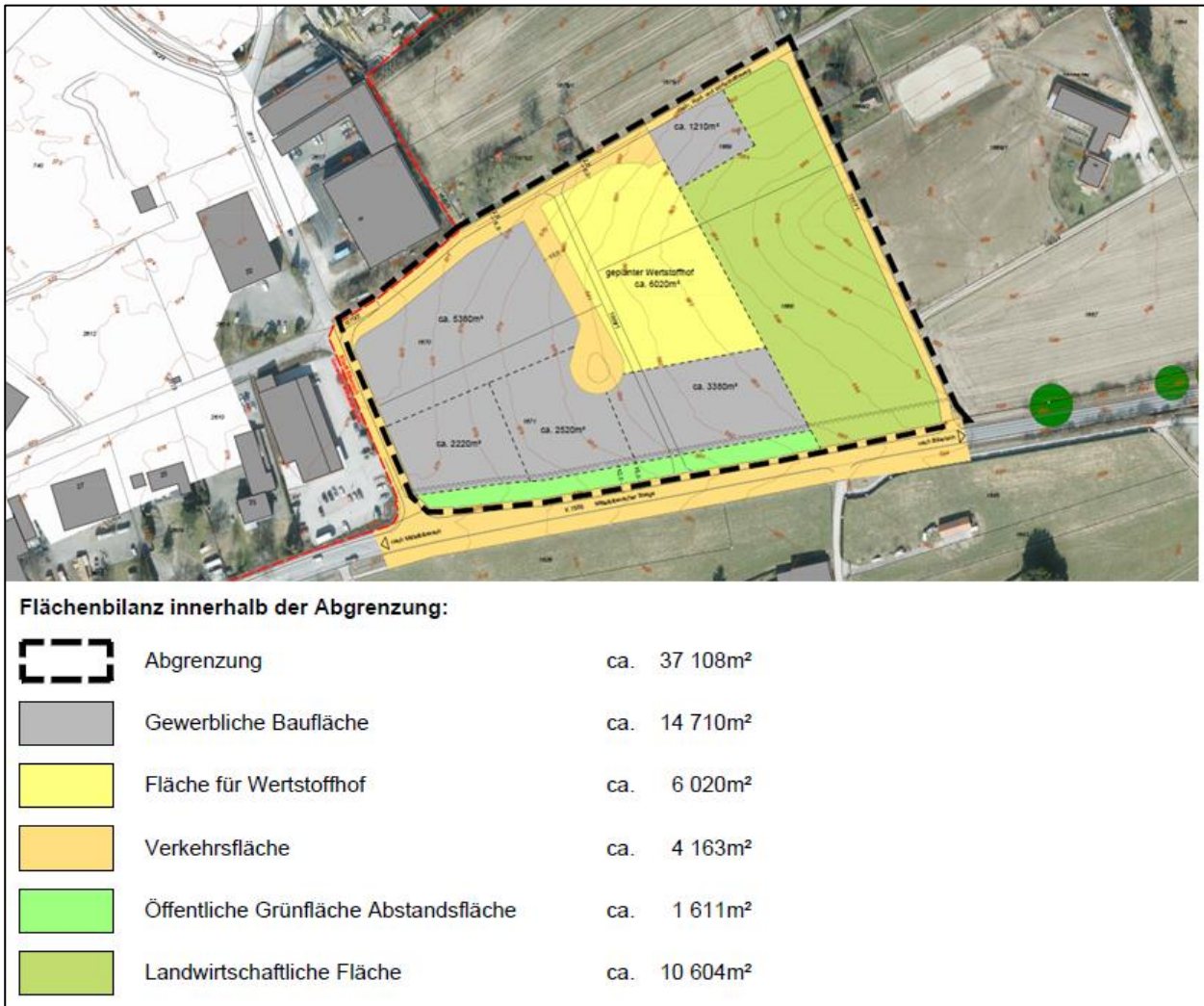
# 1 Allgemeines

## Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Biberach an der Riß plant ein neues Gewerbegebiet im westlichen Stadtgebiet an der Mittelbiberacher Steige. Das Planungsgebiet wird durch die Mittelbiberacher Steige im Süden, die Industriestraße im Westen sowie durch Wirtschaftswege im Norden und Osten begrenzt. Die betreffende Fläche wird aktuell landwirtschaftlich genutzt. Das geplante Gewerbegebiet hat eine Fläche von ca. 3,7 ha.



**Abb. 1:** Geplante Fläche für das Gewerbegebiet Mittelbiberacher Steige (rot)



**Abb. 2:** Übersicht über das geplante Gewerbegebiet Mittelbiberacher Steige

Im Rahmen der Artenschutzrechtlichen Vorprüfung vom April 2017 wurde zu einer Untersuchung speziell der bodenbrütenden Vogelarten geraten, da es durch das geplante Vorhaben zu Eingriffen in Acker- und Grünland kommt, welche ein gewisses Potential als Lebensraum für planungsrelevante Vogelarten aufweisen. Laut Zielartenkonzept (LUBW 2017) und nach gutachterlicher Einschätzung ist hierbei vor allem mit der Feldlerche (*Alauda arvensis*) und evtl. mit dem Rebhuhn (*Perdix perdix*) zu rechnen. In den Gehölzen und Gebüsch im Umfeld der geplanten Eingriffsfläche können zusätzlich Heckenbrüter vorkommen. Hier sind jedoch vor allem allgemein häufige, ubiquitäre Arten zu erwarten. Im Rahmen der vorliegenden Kartierungen wurde entsprechend das Vorkommen von Bodenbrütern sowie von heckenbrütenden Arten im direkten Umfeld des geplanten Eingriffs untersucht.

## 2 Methodik

Insgesamt fanden zur Untersuchung der vorhandenen Vogelfauna drei Begehungen an folgenden Terminen statt: 26.07.2017, 01.08.2017 und 30.08.2017. Die Offenlandflächen wurden in Rastern begangen, um auch Vogelarten feststellen zu können, welche um diese Jahreszeit nicht mehr regelmäßig durch Gesang und Auffliegen festgestellt werden können. Zusätzlich wurden die umliegenden Gehölzstrukturen begutachtet und deren Nutzung durch Vögel untersucht.

## 3 Ergebnisse

Bei den durchgeführten Begehungen wurden keine bodenbrütenden Vogelarten im Plangebiet festgestellt. In den Gehölzstrukturen kamen ausschließlich Allerweltsarten wie Amsel (*Turdus merula*), Buchfink (*Fringilla coelebs*), Grünfink (*Carduelis chloris*) und Kohlmeise (*Parus major*) vor. Die Acker- und Grünlandflächen wurden von folgenden Arten als Nahrungshabitat genutzt: Rabenkrähe (*Corvus corone*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Star (*Sturnus vulgaris*) und Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*). Berichten aus der Bevölkerung zufolge wurde außerdem der Weißstorch (*Ciconia ciconia*) im Untersuchungsgebiet gesichtet. Auch bei dieser Art ist lediglich eine sporadische Nutzung als Nahrungshabitat gegeben. Bei den betreffenden Flächen handelt es sich jedoch aufgrund deren Qualität für keine der oben genannten Vogelarten um essentielle Nahrungshabitate, welche durch das geplante Vorhaben verloren gehen würden. Auf benachbarten landwirtschaftlich genutzten Flächen bestehen Ausweichmöglichkeiten für möglicherweise betroffene Vogelarten. Außerdem soll ein Teil des Vorhabengebietes landwirtschaftliche Nutzfläche bleiben, welche dann auch weiterhin als Nahrungshabitat genutzt werden kann.

Somit kann mit hoher Sicherheit davon ausgegangen werden, dass es durch das geplante Vorhaben nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Avifauna kommt.



## 4 Anhang

### Fotodokumentation



**Abb. 3:** Fläche von der Ostseite aus



**Abb. 4:** Fläche von der Ostseite aus



**Abb.5:** Fläche von der Mittelbiberacher Steige aus



**Abb. 6:** Fläche von der Mittelbiberacher Steige aus



**Abb. 7:** Fläche von der Westseite aus



**Abb. 8:** Fläche von der Nordseite aus